

Jugendbauhütten: Das Mobile Team Fluthilfe packt an

Denkmalretter im Einsatz – Freiwilliges Soziales Jahr als Berufsorientierung und Nachwuchsgewinnung für das Handwerk

Daniel Robbel

Das Ahrtal ist reich an vielen historisch wertvollen Gebäuden. Die verheerende Flutkatastrophe des Jahres 2021 machte aber auch vor denkmalgeschützten Häusern nicht Halt und die Schäden waren groß. Jene Gebäude zu retten, ist die Aufgabe der Jugendbauhütten, einem Jugendbildungsprojekt im Bereich Handwerk und Denkmalpflege unter dem Dach der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Diese Arbeit ist freiwillig und insgesamt werden in ganz Deutschland 600 Projekte unterstützt.

Sofort halfen die Jugendbauhütten in einer Blitzaktion schon im Herbst 2021 beim Wiederaufbau denkmalgeschützter Häuser. Dieses Hilfsangebot wurde in der Folge verstetigt und das „Mobile Team Fluthilfe“ wurde ins Leben gerufen. Der Sachstand im Mai 2023: Als Mo-

biles Team sind die jungen Teilnehmer mit zwei Experten aus den Bereichen Lehm- und Fachwerk in den flutbetroffenen Gebieten im Ahrtal unterwegs und helfen betroffenen Denkmalbesitzern bei der Sanierung ihrer Häuser. Auch in der Eifel sind die freiwilligen Helfer aktiv. Gleichzeitig wird auf verschiedenen Baustellen angepackt und die Aufgaben sind vielfältig. Neben Lehmausfachungen in unterschiedlichen Techniken und dem Verputzen mit Lehm werden verschiedene Zimmermannsarbeiten erlernt. Auch wenn die Arbeiten variieren, ist die Aufgabenstellung immer gleich: Möglichst viel historische Substanz soll bewahrt werden.

Das Mobile Team Fluthilfe arbeitet an drei verschiedenen Denkmalbaustellen: Das ehemalige Zunfthaus aus dem Jahr 1775 und das



Junge Handwerker im Fachwerk: Beim Jugendbildungsprojekt sind die Teilnehmer mit zwei Experten aus den Bereichen Lehm- und Fachwerk in den flutbetroffenen Gebieten des Ahrtals unterwegs und helfen betroffenen Denkmalbesitzern bei der Sanierung ihrer Häuser.

Fachwerkwohnhaus „Auf dem Teich“ in Ahrweiler wurden durch die Wassermassen stark geschädigt. Fachwerk, Balken und Geschossdecken müssen hier von Grund auf restauriert werden. Noch größer waren die Zerstörungen der Flutnacht in der ehemalige Synagoge in Dernau. Schlamm und Wasser standen bis unter die Zimmerdecke des Obergeschosses. Aber: Die reich verzierte Kölner Decke – ein absolutes kunsthistorisches Kleinod – blieb wie durch ein Wunder erhalten. Es ist der Job der Fluthilfe, dieses Kunstwerk zu erhalten. Da Fachkräfte kaum zu bekommen sind und viele historische Gebäude, vor allem im stark zerstörten Ahrtal, vom Abriss bedroht sind, ist die Arbeit des Mobilen Teams Fluthilfe der Jugendbauhütten ein nachhaltiger Beitrag zum Erhalt wertvollen Kulturerbes. Die Freiwilligen bekommen im Mobilen Team Fluthilfe

die Möglichkeit, ein Jahr lang verschiedene historische Handwerksberufe kennenzulernen und sich gleichzeitig für den Wiederaufbau in den Flutgebieten einzusetzen. Sie lernen das tägliche Leben und die Organisation auf einer Denkmalbaustelle kennen und setzen sich mit althergebrachten – und nachhaltigen – Baumaterialien auseinander.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr im Mobilen Team Fluthilfe der Jugendbauhütten ist nicht nur Berufsorientierung, sondern auch Nachwuchsgewinnung für das Handwerk und nicht zuletzt die Möglichkeit, sich aktiv am Wiederaufbau einer schwer getroffenen Region zu beteiligen. Dabei braucht das Mobile Team Fluthilfe selbst Unterstützung. Auf den Homepages www.denkmalschutz.de und www.jugendbauhuetten.de gibt es weitere Informationen und eine Spendenmöglichkeit.